

Politische Bildungsreise zu Andrea Lindholz

Erde aus Westerngrund im Reichstagsgebäude in Berlin angekommen



Unser Bild zeigt (von links nach rechts): Konrad Frieß, MdB Andrea Lindholz, Florian Merz, Marcus Eisel und Dieter Schornick.

Foto: privat

Schöllkrippen: Auf Einladung von MdB Andrea Lindholz startete die vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung organisierte Bildungsreise mit einer bunt gemischten Reisegruppe in Aschaffenburg.

Die politische Bildungsreise begann mit dem Besuch im „Tränenpalast“, dem ehemaligen Kontrollgebäude der DDR-Grenze am S-Bahnhof Friedrichstraße. Am Montagmorgen stand der Besuch des Bundeskanzleramtes, in dem etwa 550 Mitarbeiter in sechs Abteilungen, von 9 bis 21 Uhr, beschäftigt sind auf dem Programm. Es ist, wie die Bundesministerien, eine oberste Bundesbehörde. Als zentrale Koordinierungsstelle für die gesamte Regierungspolitik hat es eine herausragende politische Bedeutung. Es konnte sogar der Bundeskabinettsaal besichtigt werden, der in der Praxis des Regierens eine wichtige Rolle spielt. Auf Einladung der Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund wurde dort das Mittagessen im Beisein von MdB Andrea Lindholz eingenommen. Am Nachmittag war der Bundesrat das Ziel. Er ist eines der fünfständigen Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland. Neben Bundespräsident, Bundestag, Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht ist der Bundesrat als Vertretung der Länder das föderative Organ. Volker Bouffier aus Hessen ist der aktuelle Präsident des Bundesrates. Der dritte Besuchstag begann mit einer Stadtrundfahrt, die sich an politischen Punkten orientierte. Nach dem Mittagessen wurde der Plenarsaal des Deutschen Bundestages besichtigt. Die wichtigsten Aufgaben des Bundestages sind die Gesetzgebung

und die Kontrolle der Regierungsarbeit. Die 630 Abgeordneten entscheiden auch über den Bundeshaushalt und die Einsätze der Bundeswehr im Ausland. Die Diskussion mit MdB Andrea Lindholz war außerordentlich informativ und aufschlussreich. Als eine von acht der 56 CSU-Abgeordneten hat sie die umfangreiche Aufgabe in drei Arbeitsausschüssen (Innen, Europa und NSA) mitzuwirken. Nach dem Fototermin für die gesamte Reisegruppe auf der Dachterrasse des Reichstags ging es ins Erdgeschoss. Dort hat der Künstler Hans Haacke im Lichthof des Reichstags einen großen flachen Kasten installiert, aus dessen Mitte in weißen Leuchtbuchstaben die Worte „Der Bevölkerung“ nach oben strahlen. Der Schriftzug ist von allen Etagen des Gebäudes aus zu lesen, vom Plenarsaal, der Presse- und Fraktionsebene und von den Besuchern auf dem Dach. Alle Bundestagsabgeordneten sind eingeladen, aus ihrem Wahlkreis Erde nach Berlin zu bringen und um die Leuchtbuchstaben herum auszustreuen. Der spontane Pflanzenwuchs bleibt sich selbst überlassen. Um 16.45 Uhr war es schließlich soweit, dass MdB Andrea Lindholz zusammen mit dem ersten Sprecher der Interessengruppe EU-Mittelpunkt im Spessartbund, Dieter Schornick und dem zweiten Sprecher, Marcus Eisel, die Erde vom aktuellen EU-Mittelpunkt in Westerngrund in das Kunstwerk einbrachte. Die Erde war am Europatag, dem 9. Mai dieses Jahres auf der Festveranstaltung der IG EUM am EU-Mittelpunkt in einen speziellen Sack des Bundestages von MdB Andrea Lindholz eingeschauft worden.

HEIMATBOTE SCHÖLLKRIPPEN

03. 11. 2015